

## Zusammenfassungen

IRIS PAHMEIER:

### **Drop-out und Bindung im Breiten- und Gesundheitssport**

Nur 15–20% der erwachsenen Bevölkerung sind in einem gesundheitsförderlichen Sinne sportlich aktiv, der weitaus größte Teil zählt hingegen zu den Sportpassiven. Die Ausstiegsraten bei gesundheitsorientierten Sportprogrammen betragen über 50%. Dieses Problem der mangelnden Bindung an eine regelmäßige sportliche Aktivität ist bislang in der deutschsprachigen sportwissenschaftlichen Literatur kaum diskutiert worden. Der Beitrag gibt einen systematisierenden Überblick über vorliegende Studien zum Phänomen Drop-out und Bindung und ordnet Ausstiegs- und Bindungsfaktoren in ein Klassifikationsschema ein. Dieses Schema besteht aus vier zentralen Komponenten: den biomedizinischen und psychologischen Merkmalen der Person, den Merkmalen des Lebenskontexts der Person, den psychischen und sozialen Faktoren der Vorbereitung auf ein Sportprogramm sowie den Merkmalen des Sportprogramms selbst. Es wird gezeigt, daß sich Aussteiger und Dabeibleiber in der Ausprägung der Faktoren und Merkmale jener Komponenten unterscheiden. Der Beitrag schließt mit einem Ausblick auf die zukünftige Forschungspraxis sowie mit konkreten Vorschlägen zur Umsetzung vorliegender Erkenntnisse in Konzeptionen für Bewegungsprogramme zur Gesundheitsförderung.

EIKE EMRICH / WERNER PITSCH / RONALD WADSACK:

### **Olympiastützpunkte zwischen Zentralisierung und Dezentralisierung: Spitzensportförderung in Deutschland**

Olympiastützpunkte sind eine derzeit vieldiskutierte Einrichtung der Spitzensportförderung. Inwieweit in dieser neuen Einrichtung die Kaderathleten und -innen der Bundesrepublik Deutschland in Betreuungsmaßnahmen einbezogen wurden, ist bereits im Rahmen einer größeren Studie (EMRICH / PITSCH, 1992) untersucht worden. Ergänzend dazu werden hier Fragen des Einflusses infrastruktureller Aspekte auf die Inanspruchnahme von Serviceleistungen diskutiert. Ausgehend von der Entwicklung des Konzepts und der anschließenden Realisierung der Olympiastützpunkte, wird das Problem der Zentralisierung oder Dezentralisierung von Förderungseinrichtungen im Spitzensport theoretisch und empirisch bearbeitet.